

Heinrich Herlyn

Hein Blöd kehrt zurück

ein Sketsch zur Digitalisierung

Käpt'n Blaubär singt melancholisch den Refrain des Liedes „La Paloma“:

Blaubär: Auf Matrose, ohe!
in die wogende See.
Schwarze Gedanken sie wanken
und flieh'n geschwind
uns wie Sturm und Wind.

Enkel 1: Das kling aber traurig, Opa!

Blaubär: Tja, ich vermisse Hein Blöd. Nie hätte ich damit gerechnet, dass mir die olle Schiffsratte so fehlen würde!

Enkel 2: Hast du denn gar nichts von ihm gehört?

Blaubär: Nö, keine Flaschenpost, kein Garnichts! Ich glaube, der ist froh, dass er nicht mehr unter meiner Knute ist. Vielleicht hätte ich doch ein bisschen umgänglicher mit ihm sein sollen.

Enkel 3: *(zieht ein Smartphone aus der Tasche)* Opa, guck mal ich habe eine Mail für dich bekommen!

Blaubär: Das nicht etwa von Hein Blöd?

Enkel 1: Doch, eine E-Mail von unserem Hein.

Blaubär: Eine E-Mail? Das wird ja immer schlimmer! Seitdem der in die IT-Branche abgetaucht ist, ist bei dem alles digital.

Enkel 2: Bist du denn gar nicht neugierig, was Hein Blöd schreibt?

Blaubär: Doch, doch. Hätte gar nicht gedacht, dass der sich überhaupt noch mal meldet.

Enkel 3: *(liest vor)* Lieber Käpt'n, es überrascht mich sehr, doch ich vermisse Sie und ihre frechen kleinen Enkel sehr. Leider habe ich mit meinem eigenen Kahn Schiffbruch erlitten. Sie wissen ja, dass ich den von Google im Tausch gegen meine App „Lesebär“ bekommen habe. Was ich aber nicht wusste: Es handelte sich um den Prototypen eines selbstfahrenden Schiffes, das von künstlicher Intelligenz (man sagt auch KI dazu) gesteuert wurde. Da die Steuerungs-Software leider nicht ausgereift war, sind wir vor Spitzbergen gesunken. Und nun möchte ich gerne wieder auf Ihrem Schiff anheuern. Fürs erste würden mir freie Kost und Logis reichen, da ich schon eine neue Geschäfts-Idee habe. Ich wünsche Ihnen Mast und Schotenbruch! Ihr Hein Blöd

Blaubär: So viel Fantasie hätte ich unserem Hein gar nicht zugetraut. Was der sich für eine Lügengeschichte ausgedacht hat! Die glaubt doch kein Schweinswal!

(es klopft und Hein Blöd kommt herein)

Hein Blöd: Hier bin ich wieder Käpt'n. Haben Sie meine Mail gelesen?

Blaubär: Ja, das habe ich. Und ich muss sagen, ich glaube dir kein Wort, du alte Lügenratte! Was ist der wahre Grund, dass du hier wieder auftauchst?

Hein Blöd: Aber Käpt'n! Das ist die reine, nichts als die reine Wahrheit. Und ich bin als Seemann sozusagen in Seenot. Und wenn ein Seemann SOS funkt, dann muss jeder andere Seemann ihn retten!

Blaubär: Nun ja, dann will ich wohl mal ein Auge zudrücken. Aber bevor ich dich wieder auf mein Schiff lasse, Hein, möchte ich doch wissen, was das für eine Geschäfts-Idee ist. Den Lese-Bär hast du ja schließlich verkauft.

Enkel 1: Also bei uns an der Schule soll jetzt jeder bald einen Tablet-Computer kriegen. Ich habe nur nicht verstanden, was unsere Lehrerin mit dem dicken, alten Pack gemeint hat.

Hein Blöd: Also, das heißt Digitalpakt und bedeutet Vertrag für digitale Bildung.

Enkel 2: Ich verstehe gar nichts, Hein!

Blaubär: Und ich auch nicht. Nun erklär' das mal richtig und zwar dalli!

Hein Blöd: Nun mal sinnig Käpt'n. Sie sind ja genauso ungeduldig wie Ihre Enkel. Der Digitalpakt bedeutet, dass für jeden Schüler in Deutschland ein Tablet-Computer gekauft werden kann, denn jede Schule bekommt von der Regierung dafür 30 000 Euro.

Blaubär: Das reicht aber sicher nur für die Grundschulen, oder?

Hein Blöd: Immerhin, das ist doch schon mal was. Und da keiner weiß, wie man in der Grundschule mit den Tablets lernen soll, verkaufen wir denen eben unserer neue App.

Blaubär: Noch eine App? Und was ist mit dem Lesebär.

Hein Blöd: Den Lesebär habe ich durch einen heimlich eingebauten Programmfehler unbrauchbar gemacht. Zum Glück hatte ich bis zum Schiffbruch den Programm-Code noch nicht ausgeliefert und konnte ihn verändern. Schließlich hat Google mich ja mit diesem selbstfahrenden Schiff reingelegt. Und als Alternative habe ich eine ganz neue App programmiert.

Enkel 3: Och, Schade! Wir hatten uns schon so auf den Lesebär gefreut!

Enkel 1: Ja wirklich!

Enkel 2: Da war doch dieses tolle Honig-Such-Spiel mit drin, was du uns neulich gezeigt hast.

Hein Blöd: Keine Sorge! Die Leseratten-App, die ihr bald auf eure neuen Tablets bekommen werdet, ist noch viel cooler. Ich habe da ein viel besseres Spiel eingebaut. Das heißt „Super-Hein“.

Blaubär: Leserratte, Super-Hein? Meinst du, die Regierung wird sowas für alle Grundschulen kaufen.

Hein Blöd: (*zieht sein Smartphone aus der Tasche*) Ich denke, das werden wir gleich wissen. Gerade hat mein Telefon gepiepst. Aha! Eine Nachricht von der Landesregierung: „Sehr geehrter Herr Blöd, es tut uns leid Ihnen mitteilen zu müssen, dass es der Firma Google gelungen ist, den Fehler in der Lesebär-App zu beseitigen. Deswegen möchten wir von Ihrem Alternativ-Angebot einer Leseratten-App nun doch keinen Gebrauch machen. Zudem hat ein Praxis-Test ergeben, dass das darin implementierte Spiel „Super-Hein“ keinerlei didaktischen Wert besitzt. Wir empfehlen Ihnen, Ihre App zu überarbeiten, sollten Sie diese in anderen Bundesländern anbieten wollen. Hochachtungsvoll, Grand Hendrik Tonne, Niedersächsischer Kultusminister